



MEDIENMITTEILUNG

Bundesrat fällt Richtungsentscheid für sinn- und massvolle Anpassungen der KMV

Zürich, 15. Juni 2018 – Die Wehrtechnik-Industrie nimmt mit Erleichterung zur Kenntnis, dass der Bundesrat einen Entscheid für massvolle Anpassungen der Kriegsmaterialverordnung (KMV) gefällt hat. Damit sollten die Nachteile der Schweizer Produzenten gegenüber Produzenten aus der EU relativiert werden können. Die Wehrtechnik-Industrie verspricht sich davon eine Stärkung der heimischen Industriebasis. Auch nach diesem Richtungsentscheid wird die Schweiz weiterhin über eine der strengsten Richtlinien für den Export von Wehrtechnik verfügen.

Artikel 1 des Kriegsmaterialgesetzes hält bereits heute fest, dass im Rahmen der Exportkontrolle eine an die Bedürfnisse der Schweizer Sicherheitspolitik angepasste wehrtechnische Kapazität aufrechterhalten werden soll. Die gegenwärtig restriktive Schweizer Exportpraxis entzieht der Wehrtechnik-Industrie aber zunehmend die existenzsichernde Grundlage. Für ihren Fortbestand ist insbesondere die private Wehrtechnik-Industrie auf Exporte angewiesen. Dazu benötigt sie die entsprechenden Rahmenbedingungen.

Massvolle Anpassungen

Exporte von Wehrtechnik-Gütern sollen inskünftig in Länder mit internen Konflikten nicht mehr kategorisch ausgeschlossen werden. Sie sollen möglich sein, sofern kein Grund zur Annahme besteht, dass das auszuführende Kriegsmaterial im internen bewaffneten Konflikt eingesetzt wird. Zudem sollen erteilte Exportbewilligungen künftig zwei Jahre gültig sein. Zusätzlich soll in den Bewilligungsverfahren neu die Sicherung einer eigenständigen Schweizer Rüstungsproduktion Rechnung getragen werden.

Weiterhin strenge Richtlinien für den Export

Auch mit dem heute gefällten Richtungsentscheid wird die Schweiz weiterhin über eine der strengsten Richtlinien für den Export von Wehrtechnik verfügen. Weiterhin wird jedes einzelne Ausfuhrgesuch einer umfassenden, länder- und materialspezifischen Beurteilung unterworfen werden.

Für weitere Informationen:

Arbeitskreis Sicherheit und
Wehrtechnik
Postfach 2407
8021 Zürich 1
E-Mail: mail@asuw.ch

Nationalrätin
Corina Eichenberger
Co-Präsidentin
Tel. 079 330 40 49

Ständerat
Isidor Baumann
Co-Präsident
Tel. 079 388 39 33

Nationalrat
Jean-François Rime
Co-Präsident
Tel. 079 230 24 03

Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) ist eine Interessengruppe für die Schweizer Sicherheits- und Wehrtechnikindustrie. Ihm gehören rund siebenzig Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an. Der asuw setzt sich für gesetzgeberische und politische Rahmenbedingungen ein, welche der Industrie eine wirtschaftliche Existenz in der Schweiz ermöglichen. Dazu gehört insbesondere ein Exportregime, das sich an den Regeln und der Praxis der europäischen Partnerstaaten orientiert.